

weiter Henneberg bei Meiningen, das in Franken liegt, unter die Burgen, die der König in Sachsen und Thüringen errichten liess? Und wie kam Heinrich in den Besitz der Burg, da doch die Grafen von Henneberg schon 1037 und später immer nach ihr benannt sind?

25. In der Deutschen Zeitschrift für Geschichtswissenschaft VI, 301 ff. hat J. Dieffenbacher seinen Untersuchungen über Lambert von Hersfeld (vgl. N. A. XVI, 210, n. 30) eine längere Fortsetzung folgen lassen, in welcher er zunächst eine Reihe von thatsächlichen Angaben Lamberts lediglich auf Combinationen zurückführt, sodann seine historiographische Befähigung und sein Verhältniss zum Carmen de bell. Sax. bespricht, endlich abermals einzelne Nachrichten des Autors kritisiert. — Ueber die Dissertation Dieffenbachers hat sich inzwischen Meyer von Knorau (Deutsche Literaturzeitung 1891, n. 13, S. 460) sehr günstig ausgesprochen, während Holder-Egger (Sitzungsberichte der Histor. Gesellsch. zu Berlin 1892, n. 2, S. 2) sich im entgegengesetzten Sinn darüber geäußert hat.

26. Eine fleissige Arbeit, die aber manches Ueberflüssige enthält und auch im Einzelnen Anlass zum Widerspruch giebt, ist die Münchener Dissertation von J. Schnitzer, Die Gesta Romanae ecclesiae des Kardinals Beno und andere Streitschriften der schismatischen Kardinäle wider Gregor VII. (Histor. Abhandl. aus dem Münchener Seminar, 2. Heft), Bamberg 1892. Hervorheben will ich hier nur, dass der Verf. sich in der Petrus-Crassusfrage (S. 68, n. 5) für die Abfassung der Schrift vor der Synode von Brixen entscheidet. Meine Note (Libelli I, 629), die das widerlegt, ist unberücksichtigt geblieben.

E. S.

27. Ansehnliche Ausbeute gewährten M. Sdrulek einige Wolfenbüttler Hss., die er in seinem Buche, Wolfenbüttler Fragmente, Münster 1891, behandelt. Cod. Gud. 212 enthält 1) eine im Bisthum Thérouane entstandene Canonsammlung in 9 Büchern, die in die letzte Zeit Paschalis II. zu setzen ist und S. 3—39 untersucht wird. Aus ihr werden die Canones der Synode von Clermont (1095) S. 132—136 abgedruckt; 2) die Canones der Synoden von Rom (1099) und Poitiers (1100), gedr. S. 136—138; 3) eine Canonsammlung von 77 Capiteln; 4) eine canonistische Stoffsammlung, die nach 1119 entstand und die S. 46—54 auf Inhalt und Quellen untersucht wird. Sie enthält mehrere Inedita: a. Decreta Bonifacii legati (gedr. S. 118—120), b. einen Canon der Synode von Benevent von 1108 (gedr. S. 138), c. Canones der Synode von Beauvais von 1114 (gedr. S. 138. 139); 5) eine Sammlung von 33 Briefen, entstanden in der Diöcese Thérou-